

Pferde aktuell



Landi

ZUGERLAND

Genossenschaft

www.landizugerland.ch

April 2021

PFERDEKOMPETENZ-LANDI BAAR

AGRAR-Abhollager in Baar

Umfangreiches Sortiment im Agrarbereich und LANDI Laden

In der neuen LANDI in Baar bieten wir Ihnen ein umfangreiches Futtersortiment, sowie Produkte für Pflege und Haltung von Pferden an.

Wenn es um die optimale Fütterung Ihres Pferdes geht, haben wir die Lösung. HYPONA, das Schweizer Pferdefutter Nr. 1 mit seinen Partnern ST. HIPPOLYT und AGROBS bietet nutritive Lösungen für alle Fälle. Eine Produktauswahl sehen Sie auf dem Bild links.

Im LANDI Laden finden Sie viele Pferdeartikel wie Zäume, Halfter und Decken. Daneben bieten wir Hilfsmittel zur Betreuung und Pflege für Pferde an. Bürsten, Hufpflegeartikel oder Insektenschutz gehören genau so zum Sortiment wie Dungschaufel oder "Läckerli", um nur einiges zu nennen. (Bild rechts)

Ihr Fachmann vor Ort

Jozef Svec (auf Bild links) ist in Baar Ihre kompetente Ansprechperson bei Fragen zu Haltung, Betreuung und Fütterung von Pferden.

Jozef Svec ist in der Slowakei auf einem Pferdegestüt aufgewachsen. Als Bereiter und Pferdepfleger hat er auf namhaften Pferdebetrieben gearbeitet. Zusätzlich hat er ein Agronomie Studium mit Vertiefung in Pferdefütterung mit Bravour bestanden. Jozef Svec besucht nun regelmässig Weiterbildungen und Fachkurse über die Pferdefütterung.

Für fachliche Fragen und Anliegen steht er Ihnen sehr gerne in der LANDI in Baar zur Verfügung. ■



Editorial



Geschätzte Pferdehalterinnen und Pferdehalter

Ende Februar 2021 haben wir die neue LANDI, an der Lättichstrasse 4, in Baar eröffnet. Integriert ist auch ein AGRAR-Abhollager.

Hypona bietet seit einiger Zeit ein sogenanntes Pferdekompentenz-Zentrum an. Dies ist mit speziellen Anforderungen verbunden: Die Pferdekompentenz-LANDI zeichnet sich durch die umfangreiche Sortimentsbreite aus. Viele Produkte sind in Baar ab Lager oder ohne lange Lieferfristen erhältlich. Hervorzuheben sind insbesondere die fachkundigen Mitarbeiter, die Ihnen vor Ort mit Produkt- und Anwendungsberatung zur Verfügung stehen.

Rund um die Uhr bestellen: Profitieren Sie vom Pferdefutter-Online-Shop. Unter shop.hypona.ch können Sie Ihr Futter ab sofort online direkt bestellen.

Wir heissen Sie in unserer neuen LANDI Baar herzlich willkommen und freuen uns, Sie begrüßen zu dürfen.

Freundliche Grüsse
Hans Bellmont

LANDI Zugerland
Lättichstrasse 4
6340 Baar
058 434 30 60
info@landizugerland.ch

AGRO Menzingen
Industriestrasse 4a
6313 Menzingen
058 434 30 74

LANDI Shop Menzingen
Industriestrasse 6
6313 Menzingen
058 434 30 70

Laden Ägeri
Gewerbstrasse 1
6314 Unterägeri
058 434 30 90

AGRO Baar
Lättichstrasse 4
6340 Baar
058 434 30 84



Schweizer Pferdefutter
Aliments suisses pour chevaux

Zuchtstuten optimal versorgen

HYPONA-Zucht & St. Hippolyt Equilac

Als Ergänzung zur Grundfuttermittellversorgung mit Raufutter für hochtragende und laktierende Zuchtstuten

Vorteile:

- Ausgewogenes Protein-Energie-Verhältnis
- Reich an essentiellen Aminosäuren
- Spurenelemente mit hoher Bioverfügbarkeit

HYPONA-Zucht

Einsatzempfehlung:

- 8. bis 10. Trächtigkeitsmonat: 300 g bis 500 g
- 11. Trächtigkeitsmonat: 400 g bis 600 g
- 1. Laktationsmonat: 600 g bis 700 g
- 2. bis 4. Laktationsmonat: 700 g bis 800 g
- ab 5. Laktationsmonat: 400 g bis 600 g

St. Hippolyt Equilac Classic (Pellets) oder St. Hippolyt Equilac Müsli

Einsatzempfehlung:

Ab dem 8. Trächtigkeitsmonat die bisherige Krippenfuttermenge langsam durch Equilac Classic ersetzen

- 9. bis 11. Trächtigkeitsmonat: ca. 400 bis 500 g
- 1. bis 3. Laktationsmonat: ca. 600 g



Ab dem 5. Laktationsmonat: Equilac schrittweise reduzieren. Mit dem Absetzen des Fohlens das Verabreichen des Zuchtstutenfutters beenden.

Mineralstoffe nicht vergessen

HYPONA-Minevita HYPONA Minevita-Natur Gemüse-Kräuter Mineralien

- Auf die Bedürfnisse von Zuchtstuten abgestimmt
- Hohe Calciumgehalte
- Bedarfsangepasste Spurenelementgehalte
- Hohe Bioverfügbarkeit



Tipp!

AGROBS Myo Protein Flakes

- Myoalpin®-Fasern liefern eiweissreiche Wiesengräser und -kräuter
- Reich an β -Carotin und Vitamin E
- Melasse- und getreidefrei, stärke- und fruktanarm

AGROBS Myo Protein Flakes bringen die Nährstoffe saftiger Wiesen in den Futtertrog. Durch den ausgewogenen Pflanzenbestand ausgewählter Wiesen wird eine optimale Versorgung der Pferde mit essentiellen Aminosäuren, natürlichem Beta-Carotin und Vitamin E auch über die Weidesaison hinaus ermöglicht. Die Flakes werden damit

erhöhten Nährstoffansprüchen in Sport und Zucht gerecht. Auch bei krankhaftem oder altersbedingtem Muskelabbau ergänzen diese die Ration sinnvoll.



Ihr HYPONA-Berater



Markus Boll
Pferdespezialist
079 440 07 70



Jetzt aktuell

Heu

Die passende Qualität für jedes Tier

Raufutter aus Ihrer Landi
vertrauensvoll ✓ lieferbereit ✓ preisbewusst ✓

Richtig Anweiden im Frühjahr

Sobald die Weiden ergrünen und die Bodenverhältnisse es zulassen, dürfen unsere Pferde nach einem langen Winter endlich wieder auf die Weide. Die Umstellung von der Stall- zur Weidezeit sollte dabei behutsam stattfinden: Für den Pferdedarm bedeutet sie ein komplett verändertes Nährstoffangebot.

Gras ist nicht gleich Heu – und Gras ist nicht gleich Gras

Während der Winterzeit steht auf einem pferdegerechten Futterplan Heu an oberster Stelle. Gutes Pferdeheu vom ersten Schnitt besteht zu ungefähr einem Viertel aus Rohfaser und zu einem Zehntel aus Eiweiss. Der Anteil an leicht fermentierbaren Kohlenhydraten (wie Stärke, Zucker und Fruktan) liegt in der Regel zwischen zehn und zwanzig Prozent. Das bedeutet, dass die Nahrungsgrundlage der Darmbakterien während des Winters im Normalfall recht stabil und ausgeglichen ist. Im Mikrobiom des Pferdes im Dickdarm stellt sich ein Gleichgewicht ein, das an dieses Nahrungsangebot perfekt angepasst ist. Mit dem Wechsel auf die Weide gerät dieses Gleichgewicht ins Wanken. Bis auf die Artenzusammensetzung hat das junge Weidegras im Frühjahr schon optisch nur wenig mit Heu gemeinsam: Es ist viel kürzer, feiner und tiefgrün. Der Gehalt an Eiweiss und Kohlenhydraten (Zucker, Fruktan) ist deutlich höher als im Heu, während der Rohfaseranteil deutlich geringer ist. Da Gras lebendig ist und auf Umwelteinflüsse reagiert, kann sein Nährstoffgehalt stark schwanken: Witterung, Sonneneinstrahlung und Intensität der Beweidung können insbesondere auf den Fruktangehalt im Weidegras über die gesamte Weidezeit einen starken Einfluss nehmen.

Ein abrupter Wechsel bringt den Darm aus der Balance

Ein optimales Grundfutter stellt das junge Grün im Frühjahr aufgrund seiner Nährstoffzusammensetzung noch nicht dar. Eine plötzliche Umstellung des Pferdes von Heu auf Weidegras bringt den Darm gefährlich aus der Balance. Im schlimmsten Fall drohen Koliken, Durchfall und eine Übersäuerung des Dickdarms, wenn Pferde von heute auf morgen für mehrere Stunden auf der saftigen Wiese stehen. Weil Kohlenhydrate und Eiweisse, die in grossen Mengen unverdaut in den Dickdarm gelangen, die Zusammensetzung der

Darmflora verändern. Beim Abbau entstehen mehr Säuren und Gase als üblich, die das Gleichgewicht im Darm ebenfalls stören.

Weidezeit schrittweise steigern

Häufig müssen Pferdebesitzer das Anweiden ihrer Pferde selbst in die Hand nehmen. Im Stall gibt es meist nur ein Datum, zu dem die Weidezeit startet – oftmals beginnend mit einer vollen Stunde oder sogar mehreren Stunden Koppelgang. Daher empfiehlt sich, bereits einige Wochen vor Weidebeginn mit dem Angrasen an der Hand zu beginnen und die Weidezeit schrittweise zu verlängern: In den ersten zwei bis drei Tagen beginnt man mit je nur fünf Minuten. Weitere zwei Tage lässt man das Pferd dann für zehn Minuten am Tag grasen. Ungefähr eine Woche nach Beginn des Angrasens ist man so bei 15 bis 20 Minuten angelangt und kann das Pferd in der zweiten Woche bereits 30 Minuten am Tag grasen lassen. Optimalerweise teilt man die Zeitspanne zu Anfang auf zweimal täglich auf – das entlastet den Dickdarm zusätzlich.

Farbabweichungen des Kots und eine leichte Veränderung der Konsistenz sind normal. Andere Veränderungen (Kot verliert die Form, Durchfall) deuten auf eine zu schnelle Steigerung der täglichen Grasaufnahme hin. Dann kehrt man zu der Zeitspanne zurück, bei der der Darm noch im Lot war und steigert erst am übernächsten Tag wieder um fünf Minuten.

Nach Erreichen der ersten halben Stunde kann man bei den meisten Pferden dazu übergehen, täglich um zehn Minuten zu steigern. Ist man bei einer vollen Stunde angelangt, sind in der Regel auch Schritte von 15 Minuten kein Problem – das hängt aber auch vom individuellen Pferd ab. Verdauungsproblemen während des Angrasens sollte man immer mit einer Reduktion der Anweidezeit begegnen, um keine Koliken zu riskieren.

Im Fall der Fälle: Darmflora durch Rohfaserprodukte stabilisieren

Während des Anweidens sollten Pferde genauso viel Heu zu fressen bekommen, wie im Winter während der Stallzeit. Auch sollte man Pferde niemals hungrig auf das junge Grün lassen, um eine ungezügelte Grasaufnahme zu vermeiden. Leider kommt es immer noch vor, dass Ställe ohne Ankündigung mit mehrstündigem Weidegang beginnen. Gleichzeitig kürzen sie vielleicht sogar die Heufütterung ein oder lassen das Heu direkt weg. Diese Vorgehensweise ist gefährlich und dennoch sind Pferdebesitzern häufig die Hände gebunden, wenn der Stall ein solches Vorgehen praktiziert.

Sofern es gar keine Möglichkeit gibt, das Pferd langsam an das junge Gras heranzuführen, kann die Ergänzung hochwertiger Rohfaserprodukte die Darmflora zumindest ein wenig stabilisieren. Am besten eignet sich natürlich Heu – wenn dieses nicht verfügbar ist, sind Heuersatzprodukte eine gute Alternative.

Nicht jedes Pferd kann bedenkenlos auf die Weide

Auch nach gründlichem Anweiden ist Weidegang nicht für alle Pferde sicher: Besonders Ponys sind aufgrund ihrer Neigung zu einer Insulinresistenz und ihrer gierigen Futteraufnahme gefährdet, durch die Aufnahme von fruktanreichem Weidegras an Hufrehe zu erkranken. Für Pferde mit Hufrehe ist Weidegang deshalb tabu. Reheanfällige Pferde sollten insbesondere bei Übergewicht nur auf rationierten Portionsweiden oder mit Fressbremsen grasen. Auch hier gilt: Vorsicht ist besser als Nachsicht.

Celina Hofmann, Tierärztin,
Beratung, Forschung und Entwicklung,
AGROBS GmbH ■

HYPONA - FUTTER

Das Immunsystem des Pferdes

Sensibles Verdauungsorgan und komplexe Schaltzentrale

Das Verdauungssystem des Pferdes ist ein hoch sensibles und fein aufeinander abgestimmtes System. Dieses empfindliche System dient jedoch nicht nur der Aufnahme und Verwertung lebensnotwendiger Nährstoffe, Mineralstoffe und Vitamine, sondern spielt auch eine zentrale Rolle bei der körpereigenen Immunabwehr.

Im Ganzen umfasst der Darm, in Abhängigkeit von Rasse und Grösse des Tieres, eine Gesamtlänge von 25 bis 39 m. Daher fungiert der Darm als grösste selektive Grenzfläche des Körpers zur belebten Aussenwelt und sieht sich regelmässig mit aufgenommenen Schadstoffen, negativen Umwelteinflüssen sowie Parasiten, Pilzen und Viren konfrontiert. Diese Tatsache erklärt auch, warum mehr als 70 % der körpereigenen Abwehrzellen im Darm zu finden sind und unterstreicht die enorme Bedeutung des grössten Immunorgans. Gemeinsam beeinflussen hier immunkompetente Darmbakterien und die hoch differenzierten Zellen der Darmschleimhaut lokal das darmassoziierte Immunsystem und agieren daher als wichtige Schnittstelle in der Immunabwehr.



Natürliche Unterstützung der körpereigenen Abwehrkräfte von innen heraus

Die körpereigene Abwehr und ein intaktes Immunsystem sind die Basis für die Gesunderhaltung des Organismus im Kampf gegen Pathogene und Schadstoffe. Sowohl Stabilität als auch Belastbarkeit des Pferdes stehen in engem Zusammenhang mit einer ausgeglichenen Psyche, einer gesunden Haltungsform und einer vollwertigen Fütterung.

Ebenso ist die Leistungsfähigkeit des Pferdes unmittelbar mit dem Abwehrsystem verknüpft. Eine einseitige, unausgeglichene Fütterung hingegen kann das sensible Darmmilieu und damit das Abwehrsystem empfindlich beeinträchtigen. Oft belasten Stresssituationen, durch die Ausschüttung des Stresshormons Cortisol, das Immunsystem noch zusätzlich. Zu solchen Stresssituationen zählen Transporte, Turniere und andere Wettkämpfe, Stall- und/oder Herdenwechsel, schlechtes Stall- bzw. Herdenmanagement, das Absetzen des Fohlens, etc.

Ein gesundes Darmmilieu sowie bioverfügbare Nährstoffe zum Schutz und Aufbau des Immunsystems sind Voraussetzungen für ein effektives Abwehrsystem. Mithilfe einer bedarfsorientierten Fütterung können dem Organismus alle wichtigen Bausteine zugeführt und somit die körpereigenen Abwehrkräfte mobilisiert werden. ■



Perlka

Kalkstickstoff 19.8 N, 40 Ca

sorgt für gesunde Pferdeweiden



- fördert dichte und strapazierfähige Grasnarbe
- Kalkwirkung verbessert Bodenstruktur
- räumt auf mit den Unkräutern
- Weideparasiten werden eingedämmt

Gratis-Beratung
0800 80 99 60
landor.ch

LANDOR
Die gute Wahl
der Schweizer Bauern
www.landor.ch



ANIfamily

Einstreue exklusiv aus Ihrer LANDI